

© Margherita Spiluttini

Universitätscampus Altes AKH

Alser Straße 4 / Spitalgasse 4
1090 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
F+P ARCHITEKTEN
Ernst Michael Kopper
Hugo Potyka
Johannes Zeininger
Kurrent & Zeininger
Friedrich Kurrent

BAUHERRSCHAFT
Universität Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Franz Leppa

FERTIGSTELLUNG
1998

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Das Areal des Alten AKH (Allgemeines Krankenhaus) wurde 1989 von der Stadt Wien der Universität Wien für einen symbolischen Geldbetrag von 1 Schilling übergeben. Der Komplex ist über 10 Hektar groß und besteht aus einer unregelmäßig angeordneten Hofstruktur. Ausgehend vom Leitprojekt aus dem Jahre 1991 von Kurrent & Zeininger entstand nun ein Universitätscampus, der ohnehin schon aus allen Nähten platzenden und in unzähligen Gebäuden in Wien untergebrachten Universität Wien. Hier finden sich nun vor allem die geisteswissenschaftlichen und medizinischen Institute wieder.

Zubauten wurden entfernt, die Gesamtgliederung wurde klarer, Stiegenanlagen kamen hinzu, neue Zugänge in Form von Fassadendurchbrüchen wurden angelegt, um den Charakter eines in sich „geschlossenen Campus“ zu vermeiden.

Der erste von insgesamt neun Innenhöfen, gleichzeitig auch der größte, beinhaltet Räumlichkeiten für außeruniversitäre Nutzungen (Geschäfte, Gastronomie) und das Uni-Restaurant. Dadurch öffnet sich die Anlage nicht nur formal, sondern auch inhaltlich zum Außenraum und bindet die Anrainer in das Areal ein.

Da die ehemaligen Krankenhaustrakte eine geringe Tiefe aufweisen, wurden Raumschichten der Innenhoffassade vorgestellt. Dies passierte aber in einer stets die alte Struktur respektierenden Weise: Die Raumschichten bestehen aus freundlich-bunt strukturierten Glasfassaden, die, abgerückt von der alten Substanz, Pausenzonen und zusätzliche Räumlichkeiten bieten. Zusätzlich ist der Blick durch die Glasfassade auf die alte Fassade gegeben und schafft so für den Besucher einen interessanten und informativen Dialog zwischen Alt und Neu. Insgesamt ist das Projekt sowohl in seiner Raumnutzung als auch in seiner formalen Umsetzung ein Beispiel für gelungene Nachnutzung.



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Universitätscampus Altes AKH

DATENBLATT

Architektur: F+P ARCHITEKTEN (Sepp Frank), Ernst Michael Kopper, Hugo Potyka, Johannes Zeininger, Kurrent & Zeininger, Friedrich Kurrent
Mitarbeit Architektur: Feuerstein, Stratowa, Zabrana, Bischof, Bruckner, Dirmayer, Domschitz, Friedl, Girsch, Grieb, Gross, Hahn, Horeth, Hufnagl, Kainz, Kazic, Kopper, Kumhofer, Kwasniovsky, Liszka, Mruczynschi, Neuhauser, Salbrechter, Schuhmann, Sommer, Strommer, Wallinger, Wellenzohn, Zelikovits
Bauherrschaft: Universität Wien
Tragwerksplanung: Franz Leppa
Fotografie: Margherita Spiluttini

Haustechnik-Planung: Suter + Suter
Bauphysik: Arge Bauphysik Feit + Bolek

Maßnahme: Umbau, Sanierung
Funktion: Bildung

Planung: 1992
Ausführung: 1995 - 1998

WEITERE TEXTE

Kleiner Spielraum, große Leistung, Leopold Dungl, Kurier, 16.10.1998
Zehn Hektar um einen Schilling, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, 10.10.1998



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini